

reichen Freunden geachtet und geschätzt. Mit ihm scheidet eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Schweizerischen Uhrenindustrie. Alle die ihn gekannt haben, werden ihm ein treues Andenken bewahren. (VI 3/906)

**Rosenburg (Hann.).** Am 16. Juni starb plötzlich unser lieber Kollege Herr Adolf Scheele im 72. Jahre. Der Verstorbene hat seit Gründung unserer Innung die Kassengeschäfte mit großer Treue geführt. Er war uns allen ein guter Freund. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. (VI 3/921)  
Uhrmacher-Zwangsinnung Niedersachsen.

**Torgau.** Am 23. Juni verstarb das Ehrenmitglied der Torgauer Zwangsinnung Herr Kollege Otto Egert im Alter von 73 Jahren. Seit Bestehen der Innung hat der Verstorbene mit größter Gewissenhaftigkeit die Kasse verwaltet und stets die Interessen seines Standes und des Zentralverbandes vertreten. (VI 3/922)

**Konkurse und Geschäftsaufsichten**

**Belgard, Persante.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Wilhelm Schneemann ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 9. Juli, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht anberaumt. (VI 4/907)

**Berlin.** Über das Vermögen des Juweliers Leopold Holper, Inhaber der Firma L. Holper, Berlin NW, Friedrichstr. 89 (Wohnung: Berlin NW 6, Marienstraße 4), ist das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Schuster, Berlin SW 11, Königgräßer Straße 85. (VI 4/902)

**Glogau.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Goldschmiedemeisters Emil Prinz (Inhabers der Firma Otto Gems) ist auf Zwangsvergleichsvorschlag des Gemeinschuldners Vergleichstermin auf den 14. Juli 1928, vormittags 10<sup>1/4</sup> Uhr, vor dem Amtsgericht in Glogau, Zimmer 56, anberaumt. (VI 4/912)

**Karlsruhe (Baden).** Über das Vermögen der Firma Rudolf Haas & Sohn, Uhrengroßhandlung, Am Stadtgarten 19, Inhaber Karl Spener, wurde Konkurs eröffnet. Verwalter: Julius Hepp, Volkswirt, Kriegsstraße 174. (VI 4/927)

**Köln.** Über das Vermögen des Kaufmanns Walter Krieger, Inhaber einer unter der gleichlautenden Firma betriebenen Goldwarengroßhandlung, Friesenstraße 89, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Jost, Norbertstraße 23. (VI 4/926)

**Leipzig.** Über den noch ungeteilten Nachlaß des im Jahre 1913 verstorbenen Uhrmachers Alfred Hahn, Inhabers einer Gold- und Silberwarenhandlung unter der handelsgerichtlich nicht eingetragenen Firma „Alfred Hahn“ Neumarkt 9/19 — nach Einstellung des Vergleichsverfahrens — sowie über das Privatvermögen der Frau Marie verw. Hahn, geb. Gehring, in Leipzig, Scharnhorststraße 6, ist das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Schirmer, Neumarkt 3. (VI 4/906)

**Frage- und Antwortkasten**

**Fragen**

7470. Wer kann mir den ostpreußischen Kollegen nennen, der über seine Erlebnisse in englischer Gefangenschaft ein Büchlein geschrieben hat, das seinerzeit in den Fachzeitschriften angeboten wurde? (X/117) D. in F.

7473. Wie frisch man von Fingergriffen schlecht gewordene Messingzifferblätter, Pendelscheiben sowie Gewichtshülsen für Hausuhren wieder auf? (X/123) H. R. in A.

7474. Welche Firma liefert Brieföffner in Form von Grals-Speeren oder Siegfried-Schwertern? (X/124) P. H. in B.

7475. Wer kann mir einen Fabrikanten von Dirigentenstöcken in Ebenholz mit Elfenbeinmontierung und Silberbeschlag nennen? (X/125) A. Sch. in I.

7476. Wer liefert Löffel und Gabeln, die vollkommen aus rostfreiem Stahl hergestellt sind? (X/126) E. Sch. in K.

1477. Welcher Fabrikant liefert Bratspießuhren für Großkochanlagen? (X/127) W. U. in D.

7478. Welche Firma fertigt Metallbuchstaben zum Anbringen an der Außenfront an? (X/128) L. F. in Sch.

**Antworten**

7469.

Die Zifferblätter einer Turmuhr können in Glastransparent ausgeführt werden. Es ist nur dann davon abzuraten, wenn sich der Standort des Turmes in einer häufigen Sturmzone (am Meer oder im Gebirge) befindet. Es kann dann hier und da vorkommen, daß das wenig hinterstüßte Glaszifferblatt durch Winddruck zerstört wird. Um solchen Zerstörungen vorzubeugen, fertigt man in der Praxis Zifferblätter bis zu 2 m Durchmesser aus einem Stück Glas. Darüber hinaus größere

Blätter werden zusammengesetzt, und zwar meist aus 13 Stücken. Das Mittelteil davon wird kreisrund geschnitten. Die zwölf Außenteile bestehen aus Glastafeln, von denen jede einen Kreis-ausschnitt von 30° darstellt. Jedes dieser Segmente trägt eine Zeitziffer. Das ganze zusammengesetzte Blatt wird in einen Eisenrahmen gefaßt und bekommt dadurch eine größere Stabilität. Bei der Ausführung solcher Blätter verfährt man gewöhnlich folgendermaßen: Für jedes Zifferblatt werden zwei gleich große Glasscheiben benötigt. Eine davon ist Grundplatte, welche die Beschriftung trägt, und die andere gilt als Deckplatte. Das dazu verwandte Glas soll eine Stärke von mindestens 10 mm haben. Es läßt sich zur Blattherstellung sogenanntes Rohglas sowie auch Doppelglas verwenden, doch sind diese Gläser aus optischen wie aus farbtechnischen Gründen nicht zu empfehlen. Am besten eignet sich zur Herstellung Spiegelglas. Dasselbe ist in der Fabrikation doppelseitig bearbeitet bzw. geschliffen. Es kann z. B. bei der Verwendung einer Deckscheibe aus Rohglas vorkommen, daß bei einer in 30 m Höhe befindlichen Uhr das Zifferblatt dem Beschauer je nach Standort und Beleuchtung verzerrt erscheint, was bei Verwendung von Spiegelglas nicht vorkommt.

Die untere Glasscheibe bekommt auf der Innenseite zuerst einen Deckanstrich und darauf die Beschriftung. Es wird dann die Deckscheibe unmittelbar darauf gelegt und ergibt somit einen guten Schutz für die Malerei des Zifferblattes gegen Witterungseinflüsse. Was nun die Frage nach Spezialfabriken für solche Zifferblätter betrifft, so ist darauf zu erwidern, daß es solche wohl kaum gibt. Die meisten Turmuhrenfabrikanten stellen zu ihren Uhren zumeist auch gleich die Zifferblätter her. Für besondere Anfertigungen kämen eventuell Zifferblattmalereien, wie die von H. Zöls, Berlin SW, Neuenburger Straße 16, in Frage; es würde auch jede größere Glasmalerei ein solches Blatt nach Angaben herstellen.

Soll endlich das Blatt einer Turmuhr nachts erhellt werden, so kann auch dafür ein Transparentblatt verwandt werden. Man hat dann die Möglichkeit, das Blatt von innen durch Glühlampen zu erleuchten. Bei undurchsichtigen Blättern kann man dies auch durch von außen angebrachte Reflektoren erreichen. Dieselben können unmittelbar in Blattnähe angebracht werden. Es kann aber auch aus Zweckmäßigkeitsgründen eine Beleuchtung des Blattes durch Scheinwerfer erfolgen. Diese werden dann an einer leicht zugänglichen Stelle des Turmes montiert und ergeben eine deutliche Sicht. Als neueste Turmuhrenbeleuchtungs-vorrichtung mag die von der Siemens & Halske A.-G. in Berlin-Siemensstadt leßthin herausgebrachte noch kurz erwähnt werden.

Die Beleuchtung geschieht hierbei ebenfalls durch elektrische Lampen. Diese sind nach der Schauseite hin abgedeckt. Zu diesem Zweck werden die Lampen zwischen den nach außen erhöhten Ziffern oder Ornamenten so angebracht, daß sie dem Beschauer unsichtbar bleiben. Die Zeiger hingegen sind mit reflektierenden Aussparungen versehen und werden von darin angebrachten Lampen erhellt. Es sind also bei dieser Anordnung einmal die Ziffern deutlich erhellt und zum anderen die Zeiger als besondere Leuchtquelle ausgebildet. Die mit einer solchen Leuchtanordnung versehenen Zifferblätter zeichnen sich durch eine klare und weithin sichtbare Ablesbarkeit aus. (X/129)

R. H. in B.

**Edelmetallmarkt**

**Der Inlands-Konventionspreis** des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. für 800-Silber beträgt vom 25. Juni bis 1. Juli 1928 82 RM., für 835 86 RM., für 925 94 RM. per Kilo. (XI)

**Edelmetallpreise in Pforzheim.** Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim. (XI)

| Datum     | Barrengold p. g |       | Feinsilber p. kg |             | Platin p. g |       |
|-----------|-----------------|-------|------------------|-------------|-------------|-------|
|           | Geld            | Brief | Geld             | Brief       | Geld        | Brief |
| 20. 6. 28 | 2,790           | 2,814 | 81,00            | 82,00—83,50 | 10,00       | 10,75 |
| 21. 6. 28 | 2,790           | 2,814 | 81,25            | 82,40—83,90 | 10,00       | 10,75 |
| 22. 6. 28 | 2,790           | 2,814 | 81,00            | 82,00—83,50 | 10,00       | 10,75 |
| 23. 6. 28 | 2,790           | 2,814 | 81,00            | 82,00—83,50 | 10,00       | 10,75 |
| 25. 6. 28 | 2,790           | 2,814 | 81,75            | 82,90—84,40 | 10,00       | 10,75 |
| 26. 6. 28 | 2,790           | 2,814 | 81,75            | 82,90—84,40 | 10,00       | 10,75 |

**Die nächste Nummer erscheint am 6. Juli**  
**Schlussstag** für Text . . . am 30. Juni früh 8 Uhr  
für Anzeigen am 2. Juli früh 8 Uhr  
für Arbeitsmarkt am 4. Juli abends

Herausgegeben vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle a. S. — Verantwortlich für die Schriftleitung: W. König, Halle a. S. — Verantwortlich für die Anzeigen: A. Scholze, Halle a. S. — Druck von Wilhelm Knapp, Halle a. S. — Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- und Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle a. S. 1, Mühlweg 19, zu richten, Zuschriften an die Schriftleitung nach Halle a. S. 2, Königstraße 84.

